

DSL Telekom – NeckarCom

Zur Vorbereitung des Gespräches mit dem Bundestagsabgeordneten Krichbaum, Bürgermeistern aus dem östlichen Enzkreis und einem Vertreter der Telekom im Rathaus Mühlacker wurde mit Herrn Herrmann von NeckarCom abgeklärt, was bisher in Abstimmung Stadt / NeckarCom / Stadtwerke Mühlacker / Sparkassen IT unternommen wurde, um eine Verbesserung der DSL-Versorgung in Teilgebieten der Ortsnetze zu erreichen.

Die Telekom wurde von NeckarCom wegen der Erschließung der Ortsnetze Enzberg, Lienzingen, Mühlhausen und Lomersheim über einen zentralen Punkt bzw. der Bereitstellung eines zentralen Schaltverteilers angefragt. So wären wirtschaftliche Verbesserungen durch die jeweilige Errichtung von Outdoor DSLAM's samt Glasfaserzuleitung, z. B. durch NeckarCom und die Stadtwerke, möglich.

Es hat dann eine bautechnische Begehung mit der Telekom in Enzberg, Lienzingen, Mühlhausen und Lomersheim stattgefunden. Im Protokoll der Telekom wird die Errichtung von Outdoor DSLAM's an zentraler Stelle für alle 4 Ortsteile abgelehnt. Begründung: Verschiedene Haupt- und Querkabel mit stark unterschiedlichen Dämpfungswerten seien vorhanden. Für Enzberg wurde im März 2010, für Lienzingen, Lomersheim und Mühlhausen Ende April geantwortet. Die Erschließung von Lienzingen an zentraler Stelle wurde allerdings anfangs in Aussicht gestellt, aber im Protokoll widerrufen.

Am Beispiel Enzberg wurde das Nachweisverfahren, das die Bundesnetzagentur vorsieht, eingeleitet. Von der Telekom wurde die Erschließung über einen zentralen Punkt in Enzberg im April 2010 abgelehnt.

Ende April 2010 erfolgte eine Beschwerde bei der Bundesnetzagentur wegen Enzberg. Am 05.11.2010 hat die Bundesnetzagentur entschieden, dass die vorgebrachten Gründe der Telekom für die Nichtbereitstellung am zentralen Punkt nicht gerechtfertigt sind. Sie hat die Telekom angewiesen, ein Angebot für einen zentralen Schaltverteiler in Enzberg zu erstellen. Herr Herrmann hat erklärt, dass diese Kosten in der Regel überschlägig 15 – 25.000 € betragen.

Als nächster Schritt wäre wieder ein Vororttermin unter Beteiligung NeckarCom, Telekom und Stadt erforderlich, um abklären zu können wozu die Telekom bereit ist. NeckarCom würde einladen.

Das Ergebnis dieses Termins muss abgewartet werden. Denkbar wäre eine Aufrüstung an einem zentralen Kabelverteiler oder die Aufrüstung an mehreren Kabelverzweigern. Es könnten auch nur Kabelverzweiger angefahren werden, die in schlecht versorgten Gebieten stehen. Die jeweiligen Verteiler- oder Verzweigerpunkte wären dann tiefbautechnisch anzufahren und Glasfaser einzuziehen.

Befragung zu Zukunftsaussichten

Die Verbesserung der UMTS- oder die Einrichtung von LTE-Funknetzen dient hauptsächlich der Nutzung von mobilen Geräten. Es würde eine gewisse Grundversorgung erreicht mit der 2 – 3 Mbit/s Übertragungsgeschwindigkeit möglich wären. Bei vielen gleichzeitigen Teilnehmern würde allerdings die Übertragungsrate zurückgehen.

Glasfaserstrecken bis zu den Hauptverteilern oder Verzweigern an den schlecht versorgten Gebieten und die Einrichtung von Outdoor DSLAM's wären weiterhin anzustreben.